



Dieser Platz gehörte früher zur Oberen Schule von Bräunsdorf und wurde vom damaligen Hausmeister und den Schulkindern genutzt. Mit der Eröffnung der Zentralen Schule in der Unteren Dorfstraße 47 im Jahre 1905 wurde der Platz nicht mehr genutzt. Später belebten ihn die örtlichen Vereine.

Ab 1933 verwendeten die Nationalsozialisten den Platz für ihre Auftritte. Er wurde während dieser Zeit „Adolf Hitler Platz“ benannt.

Nach dem Krieg wurden diese Gemeindefläche sowie auch die anderen Gemeindeflächen hauptsächlich für den Anbau von Nutzpflanzen für die Ernährung genutzt. Später errichtet der damalige Gemeindegewerkschafter Alfred auf dem Platz einen Spielplatz für die Kinder. Als ich vor 40 Jahren mein Amt antrat waren die Spielgeräte verschlissen und so nicht mehr zu benutzen. Eine meiner ersten Amtshandlungen war damals, diese Spielgeräte (Schaukel, Karussell usw.) zu entfernen.

Nach der Wende gestaltete die Architektin Frau Dr. Kruse mit Hilfe eines ABM-Teams diesen Platz. Blickpunkt war damals eine Hirschgruppe des Holzbildhauers Volker Beyer und eine Sitzgruppe um den Eichenbaum in der Mitte. Die Kinder nahmen den Platz an. Allerdings ging der Verschleiß der Holzbauteile von der Hirschgruppe und der Bank rasch voran und die Teile mussten entfernt werden.

Danach entwickelte sich ein langwieriger Kampf um die Sanierung und Erneuerung der Elemente mit dem damaligen Bauamtsleiter Herrn Hering. Mir gelang es danach die Hirsche bei dem Holzbildhauer aus Langenau wieder herrichten zu lassen. Leider wurde aus ehemals 3 Hirschen nur noch ein Hirsch erstellt. Herr Beyer wollte mir einreden, dass ein Holzpferd für den Platz besser wäre, aber wir bestanden auf dem Hirsch. Ich selbst stiftete dazu noch eine geschnitzte Eule.

Nun hat der Heimatverein diesen Platz bereits zum 7. Mal für die Weihnachtsmärkte genutzt. Zukünftig soll er auch für Feste der Schule und der Vereine weiter genutzt werden. Der Ortschaftsrat und der Heimatverein haben sich in den vergangenen Jahren stark gemacht und mit der Stadtverwaltung erreicht, dass der Platz nun als ständiger Dorf- und Festplatz hergerichtet werden konnte.